

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

legation leichtlich zuuernemen/das er möchte mit fremden
sehen/das die hohen Potentatē/ den Luther lieffen außgras
ben/vnd seine Gebein verbrenneten:vnd das man die lebens
dige Predicanten liesse lebendig schinden vnd verbrennen.
So redet auch D. Luther von den Cardināln/ die drinnen
zu Rom damaln gewohnet / dann er sage/man sollte sie in
mari Tyrrheno baden: deren Welschen Cardinal/ Vorfaz
ren vnd Vätter/vil ehe Eseltreiber/dann Fürsten/König/
oder Keiser gewesen. Darumb leugt jetzt zum andernmal
der Scherer schandtelich auff D. Luthern/das er soll ge
rahten haben/alle Cardinal ombzubringen.

Zu dem/vnangesehen D. Luther solches von den Pāp
sten vnd Cardināln geschriben/ hat er doch nicht gerahten/
das man inen also thun soll: sondern sich selbst erklere/
das er die Rach dem Allmächtigen befehlen wölle/ solche
grosse bosheit der Pāpst vnd Cardinal/zustraffen. Vnnd
hat allein wollen anzeigen/ was solche Pāpst vnnnd Card
nāl wol verdient hetten/ vnnnd were doch solche weltliche
Straff vil zugering/ vber solchen mutwillen/ den sie an der
Kirchen Gottes geübet. Wie solche erklärung Lutheri dem
Scherer nicht unbekānt/vñ er dieselbigen in seiner vorigen
Schrifte nicht allerdingo mit stillschweigigen vbergehn könn
ten/ob er sie wol verstümmelt angezogen.

Gesetzt aber/ das D. Luther auß einem hitzigen eifer
die sachen ernstlich also gemeinde/das doch nicht ist/ so hetz
te er doch nichts weiters gethan/ dann die zween Apostel
Christi/ Johannes vnnnd Jacobus/ welche (auß vngedult/
das die Samariter vnsern HERN Christum nicht
vber nacht beherbergen wolten) zu Christo sagten: HERR/
wiltu/ so wollen wir sagen/ das Fewr vom Himmel
falle/ vnnnd verzehre sie/wie Elias that? Vnnd ob wol
Christus disen vnzeitigen eifer seiner Jünger gestraffe/
so hat

Vide Luth. Tom.
Ger. 7. Vvit. fol. 608.

Ob des Luthers
will vnd meinung
gewesen/das
man die Pāpst
vnd Cardinal ers
würgen soll.

Scherer
pag. 17.

Ob D. Luther
den Nordgeiß
gehabe.

Luc. 9.